

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengebote 0,10 DM
— Anzeigenpreislite Nr. 2 —

Nr. 190

Halver, Mittwoch, 18. August 1954

1954

Sensation in politischen Kreisen

Wyschinski überraschend in Paris

Will er sich in die EVG-Beratungen einschalten? - Mehrstündige Geheimsitzung beim Bundeskanzler

dmt. Paris, 17. August

Der stellvertretende sowjetische Außenminister und Chefdelegierte bei der UNO, Wyschinski, traf am Dienstag überraschend in Paris ein. Von der sowjetischen Botschaft wurde erklärt, daß er auf der Weiterreise nach New York sei, aber einige Tage in Paris bleibe. Er wurde am Flughafen von einem Beamten des französischen Außenministeriums empfangen. Das französische Außenministerium gab am Abend bekannt, daß Wyschinski bisher nicht um eine Unterredung nachgesucht habe. Es sei auch bisher kein Zusammentreffen geplant.

Das plötzliche Erscheinen Wyschinskis hat in politischen Kreisen eine Sensation hervorgerufen, da er gerade zu dem Zeitpunkt auftaucht, wo die EVG-Entscheidung unmittelbar vor der Tür steht. Zudem kursiert in Paris das Gerücht, Mendès-France wünsche noch einen letzten Versuch, das Deutschland-Problem durch eine Viererkonferenz zu lösen, bevor die endgültige EVG-Entscheidung gefällt wird.

Im Palais Schaumburg in Bonn fand am Dienstag eine mehrstündige Geheimsitzung zur Vorbereitung der Brüsseler EVG-Konferenz unter Vorsitz des Bundeskanzlers Dr. Adenauer statt. Teilnehmer dieser Besprechung waren der amerikanische Hochkommissar, Botschafter Conant, dessen Stellvertreter Dowling, der US-Sonderbotschafter für europäische Fragen, Bruco, und von deutscher Seite Staatssekretär Hallstein und der Sicherheitsbeauftragte Blank. Ueber das Ergebnis dieser Konferenz wurde von sämtlichen amtlichen Stellen ein selten so gut eingehaltenes Stillschweigen bewahrt, doch vermuten politische Kreise, daß der Kanzler auf der Brüsseler Konferenz den Benelux-Ländern den Vortritt überlassen wird. Anschließend beriet Adenauer mit Vertretern der Koalitionsparteien, die schwere Bedenken gegen die Pariser EVG-Wünsche haben. Nach dieser Konferenz erschien der französische Hohe Kommissar, Botschafter François-Poncet, zu einer Besprechung beim Bundeskanzler.

Als interessant wird bezeichnet, daß Frankreich seine Wünsche ursprünglich als Minimalforderungen aufgestellt habe, von denen kein Abweichen möglich sei. Inzwischen sei aber bekannt geworden, daß man darüber mit sich reden lassen könne.

Ebenso wie in Bonn fanden am Dienstag politische Besprechungen auch in Washington, London, Den Haag, Brüssel, Luxemburg, Paris und Rom über die französischen Aenderungswünsche zur EVG statt.

In den Hauptstädten der Benelux bezeichnet man die Situation als sehr ernst. In Washington befürchtet man, daß diese Wünsche das Europaarmee-Projekt zu Grabe tragen könnten. Dann müsse mit einer scharfen Ueberprüfung der

USA-Politik gegenüber Frankreich und Europa gerechnet werden. Aus Rom verlautet, daß man sich besonders jedem Versuch Frankreichs, das Schicksal der EVG mit dem Ausgang von Vierer-Verhandlungen mit der Sowjetunion über Deutschland zu verknüpfen, widersetzen werde. Dieselbe Meinung soll der britische Premierminister Churchill dem französischen Ministerpräsidenten Mendès-France übermittelt haben.

Der französische Ministerpräsident trifft am Mittwoch um 14.00 Uhr in Brüssel ein. Gegen 17.00 Uhr kommt auch der deutsche Bundeskanzler an, und es wird in Paris als durchaus möglich bezeichnet, daß die beiden vor Beginn der Konferenz am Donnerstag um 11.00 Uhr noch zu Gesprächen unter vier Augen zusammenkommen werden.

In Paris schwankt die Meinung über einen französischen EVG-Erfolg zwischen Pessimismus

und Optimismus. Die Optimisten meinen, daß die französischen Wünsche in den Augen der anderen Staaten eine letzte Chance für die Verwirklichung des EVG-Projektes darstellen, während die Pessimisten meinen, daß die französischen Wünsche den Kern des Vertrages berühren und ihn umwandeln, so daß sie wohl kaum voll berücksichtigt werden könnten. Ob die britische und die amerikanische Regierung als Vermittler in Brüssel auftreten wollen, ist noch unbekannt. Benelux und Rom wollen aber alles versuchen, um die Konzeption einer politischen Gemeinschaft zu retten.

In Brüssel auch Saargesprache

atp Paris, 17. August

Ministerpräsident Mendès-France hat vor, die Gelegenheit des Zusammentreffens mit Bundeskanzler Adenauer in Brüssel zu einer Aussprache über das Saarproblem zu ergreifen, meldet am Dienstag ein Kommuniqué des französischen Außenministeriums.

Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt werde sich am 24. August nach Saarbrücken begeben, um Ministerpräsident Hoffmann von den Ergebnissen dieser neuen Saargesprache in Kenntnis zu setzen.

Bundesregierung lehnt Lohnerhöhung ab

„Sozial Schwache müssen bezahlen“ — Tarifierhöhungen bei Post und Bahn

dmt. Bonn, 17. August

Die Bundesregierung lehnt Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst in einer Verlautbarung am Dienstag kategorisch ab. Die sozial Schwachen hätten infolge der unausbleiblichen Preissteigerung die Zeche zu bezahlen.

In der Verlautbarung des Bundesfinanzministeriums heißt es, eine Lohnerhöhung von zehn Pfennig pro Stunde und zehn Prozent für die Angestellten würde bei der Bundespost eine Mehrbelastung von etwa 156 Millionen Mark, bei der Bundesbahn von 285 Millionen Mark und beim Bund 173 Millionen Mark pro Jahr nach sich ziehen. Diese Summen könnten Bahn und Post nur durch Tarifierhöhungen, der Bund nur durch höhere Steuern oder Verzicht auf die Steuersenkung einbringen.

Die Bundesregierung lehne die Lohnerhöhung aus Verantwortung für den Schutz der Währung und der wirtschaftlich Schwachen ab. Diese schwachen Kreise würden von einer Erhöhung der Verkehrstarife, der Tarife für Wasser, Gas und Strom

und endlich der Konsumgüterpreise empfindlich getroffen. Der Bund habe keine Haushaltsmittel für einen Ausgleich der Preissteigerung.

Die Gewerkschaft öffentliche Dienste wird beschuldigt, durch ihre starre Haltung eine Beilegung des Lohnkonflikts verhindert zu haben. Am 2. August seien die Gesprächspartner im wesentlichen einig gewesen. Dann habe die Gewerkschaft das ganze Verhandlungsergebnis umgeworfen.

Tschu En-lai: Trinkspruch auf Englands Königin

New York Daily Mirror: „Wohl bekomm's, Mr. Attlee!“

dpa. London, 17. August

Der chinesische Ministerpräsident Tschu En-lai und etwa vierhundert kommunistische chinesische Gäste brachten bei einem Essen zu Ehren der britischen Labour-Delegation in Peking einen Trinkspruch auf „Ihre Majestät die Königin von England“ aus. Die Chinesen erhoben sich ernsthaft von ihren Sitzen, verbeugten sich und leerten ihre Gläser. Dieser Trinkspruch soll nach einer Meldung, die am Dienstag London erreichte, unter den Mitgliedern der von Attlee geführten Delegation Erstaunen ausgelöst haben. Attlee antwortete mit einem Trinkspruch auf den chinesischen Staatschef Mao Tse-tung.

Der „New York Daily Mirror“ kommentiert am Dienstag die Tatsache, daß bei einem Festessen in Peking der britischen Delegation außer Haifischflossen und Bambusschößlingen auch Lotoswurzeln serviert wurden. Dieses Gericht, schreibt das Blatt, soll nach offizieller Definition

einen Zustand von träumerischer Zufriedenheit und Vergessen herbeiführen. „Wir können Mr. Attlee und seinen Mitreisenden nur gute Verdauung wünschen, wenn sie mit den roten Mördern tafeln. Möge keine Erinnerung an die amerikanischen und britischen Soldaten, die von den Pekingern Gastgebern gefoltert und getötet wurden, die Träume Attlees stören. Sie sollen es sich nur wohl bekommen lassen bis zu dem Tage, wo Tschu En-lai, sein Chef Mao Tse-tung und der Chef von beiden — der Kreml — entscheiden, sich Hongkong zuzuwenden und mit der Unterjochung Malayas zu beginnen.“

Tauziehen um Antikommunistengesetz

dpa. Washington, 17. August

Mit 41 gegen 39 Stimmen sprach sich der USA-Senat am Dienstag erneut dafür aus, daß eine Mitgliedschaft in der Kommunistischen Partei mit Gefängnis und schweren Geldstrafen geahndet werden soll. Eine ähnliche Gesetzesvorlage hatte der Senat bereits letzte Woche angenommen. Im Repräsentantenhaus war dagegen am Montag mit 305 gegen 2 Stimmen ein neuer Gesetzentwurf angenommen worden, der nur die KP selbst für ungesetzlich erklärte.

Steuerbegünstigung für Kindergeld

dpa. Bonn, 17. August

Im Bundesgesetzblatt vom Montag ist jetzt das Gesetz über die steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Kindergeld vom 12. August 1954 verkündet worden. Durch das Gesetz wird festgelegt, daß Kindergeld für den Empfänger steuerfrei ist und nicht als Einkommen zählt, sofern es für das dritte und jedes folgende Kind gewährt wird und 20 Mark monatlich pro Kind nicht übersteigt. Dabei ist es gleichgültig, ob das Kindergeld durch Familienausgleichskassen bei Wirtschafts- und Berufsgruppen gezahlt wird oder auf Grund von Betriebsvereinbarungen. Das Gesetz ist mit Wirkung vom 1. Juli 1954 in Kraft getreten.

Die brasilianischen Einwanderungsbehörden haben zwei mit japanischen Konzeptionären geschlossene Abkommen bestätigt, die die Einwanderung von 9000 japanischen Familien nach Brasilien vorsehen. Durchschnittlich zählt eine japanische Einwandererfamilie sechs bis sieben Personen.

Ollenhauer soll über John aussagen

Erklärung der CDU-Bundestagsfraktion — Jakob Kaiser empfahl John

og. Bonn, 17. August

Der Fall John kann nur dann hinreichend aufgeklärt werden, „wenn auch die Vorgeschichte Johns, insbesondere seine Tätigkeit in London und die sich daraus ergebenden Beziehungen sachlich und personell geklärt werden“, erklärte die CDU-Bundestagsfraktion am Dienstag.

Damit zielt die CDU auf die Sozialdemokraten Ollenhauer, Schöttle, Eichler und Heine, die während ihrer Emigration in London waren. Die SPD hatte einen Untersuchungsausschuß beantragt, der sich lediglich mit den Dienstbeziehungen zwischen Bundesregierung und Verfassungsschutzamt befassen sollte, dessen Präsident John war. Nur wenn diese Sozialdemokraten durch Aussagen auch die Londoner Beziehungen Johns klärten, hält die CDU einen Untersuchungsausschuß für zweckmäßig.

Mit Aufmerksamkeit wurde in Bonn auch bemerkt, daß Staatssekretär Thedieck vom gesamtdeutschen Ministerium auf eine Frage mitteilte, Bundesminister Kaiser habe John vor dem 20. Juli 1944 „nur flüchtig“ gekannt und ihn 1950

auf Grund dieser Bekanntschaft für den Bundesdienst empfohlen.

Die Bundestagsfraktion des BHE teilte mit, sie werde dem von der SPD eingebrachten Mißbilligungsantrag gegen Bundesinnenminister Dr. Schröder nicht zustimmen, obwohl seine Erklärungen „ungeschickt und unzweckmäßig“ gewesen seien.

Der große Mann mit dem Baby-Gesicht

Wir sind nicht sicher, ob bei uns bedeutende Männer so viel respektlosen Humor vertrügen wie das manchmal bei den Engländern der Fall ist: Wirklich große Männer sind allerdings meist viel zu klug, um eitel und eingeschnappt zu sein, weil man die Stelle entdeckt hat, wo sie sterblich sein könnten, wenn sie an Minderwertigkeitskomplexen litten. Die Frage ist freilich, ob wahre Bedeutung und Empfindlichkeit mißverstandenem Humor gegenüber sich nicht ausschließen.

Jedenfalls stellten einige Leser (um diesen Monolog nicht noch weiter zu führen) eines bekannten englischen Abendblattes fest, Sir Winston Churchill, der Premierminister, habe eine große Ähnlichkeit mit ihren eben neugeborenen Kindern. Mütterliche und väterliche Entzückung wurden also voller Stolz respektvoll und dichteten zwischen dem größten lebenden Engländer und ihren krähenden Etwassen eine Ähnlichkeit zusammen.

Nun gibt es manchen Engländer, der im stillen meint, der alte Winston sähe eigentlich wie ein Kinderpopo aus, aber so etwas sagte man

nicht, weil der populäre alte Herr doch schon so etwas wie eine nationale Institution geworden ist.

Die besagte Zeitung machte sich nun einen Ulk aus den Zuschriften und forderte ihre Leser auf, die Doppelgänger zu beweisen. Schon liefen die Bilder an und wurden haufenweise abgedruckt. Die Auflage stieg. Es war ein Wettbewerb, der England lachen ließ und Dutzende von Müttern stolz und hoffnungsfroh machte. Zumal auch Berufsphotografen auf Jagd gingen. Lauter Winstons wurden entdeckt. Man spricht schon von einem Winston-Album für den alten Herrn mit den besten Ähnlichkeiten.

Der kritisierte die Sache scharf, nicht die Vergleiche, die machten ihm Spaß, wohl aber das Ungeeignetsein vieler Doppelgänger, von denen er manche als viel zu unähnlich ablehnte. Und um das auch zu beweisen, soll er von zu Hause das Album mit seinen Kindheitsbildern angefordert haben.

So etwas will uns gefallen! Humor ernsthaft mitzumachen und nicht so zu tun, als sei man niemals mit dem eigenen großen Zeh beschäftigt gewesen, das ist groß und auch nett.

Zwei Bataillone verlassen Port Said

dpa. Kairo, 17. August

Zwei britische Bataillone — eine Infanterie und eine Fallschirmjägerereinheit — gingen am Dienstag in Port Said an Bord eines Truppentransporters und fuhren nach Großbritannien zurück. Die Räumung der ägyptischen Suezkanalzone wurde damit begonnen. Das Räumungsabkommen, das bisher von Großbritannien und Ägypten nur paraphiert wurde, soll Anfang September unterzeichnet werden.

Haltlose Schwüre

Man sollte nicht glauben, wie haltlos und leichtfertig manche Schwüre sein können. Man schwört ewige Liebe, nicht mehr zu rauchen, kein Bier mehr zu trinken und dem Kaffee zu entsagen.

Es ist aber nun einmal nicht jedem gegeben, eine Sache konstant durchzuhalten. Das hat nichts mit Charakterlosigkeit zu tun, sondern ist allenfalls ein Stück von der menschlichen Unzulänglichkeit. Nur schwören sollte man nicht.

Auch im Scherz hat der Schwur keinen Platz. Wenn also einer sagt: „Ich schwöre, daß das die letzte Zigarette ist, die ich rauchen werde!“ dann gibt er sich selbst ein Gesetz, das er niemals mehr durchbrechen darf! Auf keinen Fall! Denn der Schwur ist in der sittlichen Gesetzgebung, die sich die Menschheit selbst auferlegt hat, eine heilige Angelegenheit. Nicht umsonst bestraft das Gericht einen Meineid so hart, weil er ein Verstoß gegen das stittliche Gesetz ist.

Man sage lieber: „Ich will dir treu sein“ — „ab sofort trinke ich keinen Steinhäger mehr“ — „das ist meine letzte Zigarette!“ Durchbricht man diese Vorsätze, so hat man das mit sich selbst abzumachen. Hat man sich aber „geschworen“, dieses oder jenes nicht mehr zu tun, dann ist man gezwungen, den Schwur zu halten.

Denn sonst hätte menschliche Ethik und Moral keinen Wert mehr. Und das Gewissen ist der eigenen Brust schließe ein. Und mit ihm die bedeutendste aller menschlichen Eigenschaften. Petz

Halver

Verkehrsunfall an der Gemeindegrenze

Zu einem Verkehrsunfall kam es in der Nähe von Wintershaus kurz hinter der Halverschen Gemeindegrenze. Zwei Personenwagen stießen in voller Fahrt zusammen. Es gab dabei ziemlich erheblichen Sachschaden, außerdem mußte der Fahrer des einen Wagens ins Krankenhaus gebracht werden. Da er unter dem Verdacht von Alkoholeinfluß stand, wurde eine Blutprobe entnommen.

Opfertag der Inneren Mission in Westfalen

Die Evangelische Kirche von Westfalen begeht am 12. September den Opfertag der Inneren Mission. Die Gemeinden werden an diesem Tage und in der darauffolgenden Woche in besonderen Veranstaltungen auf die diakonische Arbeit der Kirche hingewiesen werden. Außerdem ist eine Sammlung für die Werke der Inneren Mission vorgesehen. Der Landesverband der Inneren Mission in Westfalen umfaßt gegenwärtig 1.622 Einrichtungen mit rund 76 000 Pflege- bzw. Betreuungsplätzen.

Auslandsbesuch in Schöneberge

Wie wir erst jetzt erfahren, weilte der bekannte Wiener Pathologe Professor Dr. Chlari anlässlich des Pathologenkongresses in Hamburg, in Schöneberge, wo er einen Jugendfreund besuchte, der als Sowjetzonen-Flüchtling jetzt hier lebt.

Betriebsräte-Konferenz

Die Ortsgruppe Halver der I. G. „Metall“ wird ihre allmonatliche Betriebs-Konferenz am Donnerstagabend abhalten. Versammlungsort ist Wirtschaft Heukelbach, Frankfurter Straße 8.

Oedinghausen/Carthausen

Weitere Sturmschäden

Nachdem sich der Sturm der Sonntagnacht und die darauffolgenden Aufregungen gelegt haben, kann man jetzt, da alles ruhiger geworden ist, feststellen, daß nicht nur drei Bäume betroffen sind, sondern, daß eine ganze Reihe anderer Straßenbäume in dieser Nacht vermutlich den Rest bekommen haben. An verschiedenen Stellen ist die Straßendecke leicht gerissen und haben sich die Bäume zum Teil sehr deutlich sichtbar geneigt. Es erscheint hier ein Eingreifen in nächster Zeit notwendig, zumal Gefahr besteht, daß Bäume auf die Straße fallen und dort erhebliche Gefahr anrichten können.

Schalksmühle

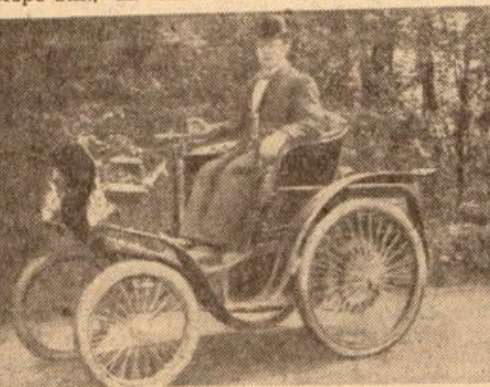
Auf Sauerlandfahrt

Mit zwei Bussen machten unsere englischen Gäste aus Saddleworth gestern zwei Tage vor ihrer endgültigen Abreise ihre letzte Busfahrt, dieses Mal durch unser schönes Sauerland. Die Fahrt führte über die neue Versesperre, Plettenberg, wo man die vorbildliche Jugendherberge besichtigte, zur Sorpesperre. Weiter ging die Fahrt durch das schöne Hönnetal zum Felsenmeer

Seit 55 Jahren am Steuer

Der älteste Kraftfahrer des engeren Heimatbezirkes feierte jetzt seinen 78. Geburtstag

Kierspe-Bhf. Ein halbes Jahrhundert hat das Motorfahrzeug gebraucht, um seinen Siegeszug zu vollenden, und diese Entwicklung bewußt miterleben zu haben, darf sich vor allem Herr Ludwig Dietsch rühmen, der jetzt in Kierspe-Bhf., an der Währ 18, seinen 78. Geburtstag feiert. Er gehörte zu jenen Pionieren des Motorsports und bereits im Jahre 1899 besaß er einen Wagen jener ersten Serie, die die Benz-Werke fertiggestellt hatten.



Unser Bild zeigt Herrn Dietsch als stolzen

In Halver fehlt dringend eine Jugendherberge

Schafft der wandernden Jugend Herbergen!

Die gesamte Bevölkerung, aber auch die amtlichen Stellen müssen mithelfen, diesen Notstand zu beseitigen

Das deutsche Jugendherbergswerk verdankt seine Entstehung den Erfahrungen und dem rastlosen Wirken eines jungen Lehrers, der um die Jahrhundertwende aus der Weite der ostpreussischen Landschaft in die Trostlosigkeit des überfüllten Ruhrgebiets versetzt wurde. Richard Schirrmann, dessen 80. Geburtstag wir vor kurzem in der Weltjugendherberge auf der Burg Altena feierten, erkannte schon früh die Gefahren, die besonders der Jugend aus der zunehmenden Mechanisierung des menschlichen Lebens erwachsen mußten. Im Wandern, das für ihn immer eine Art Weltanschauung war, sah er die beste Möglichkeit, die Jugend der Natur wieder nahezubringen und sie von der drohenden Verflachung und Vermassung zu bewahren. Als Voraussetzung für mehrtägige Wanderungen und als Erziehungs- und Begegnungsstätten schuf er trotz aller Widerstände zusammen mit seinem treuen Kampfgefährten Wilhelm Munker das Deutsche Jugendherbergswerk, das der Ausgangspunkt einer weltweiten Bewegung, des Internationalen Jugendherbergswerks wurde, dem heute 20 Länder angehören.

Bedingt durch die Kriegs- und Nachkriegswirren befinden sich heute große Teile unserer Jugend in einer schweren Krise: Nervosität, Oberflächlichkeit, Angebertum, Genußsucht, Verweichlichung und sittliche Anfälligkeit sind die äußeren Symptome, deren tiefere Ursachen in geistig-seelischer Ueberforderung, in fehlendem körperlichem Ausgleich und in einer auf Zerstreuung anstatt Erholung abgestimmten Freizeitgestaltung zu sehen sind. Diese Entwicklung beschränkt sich allerdings nicht auf die Jugend; die ältere Generation, die z. T. auch das rechte Maß und den Blick für das Wesentliche und Wertbeständige verloren hat, ist davon nicht frei und wirkt für die Jugend häufig als schlechtes Beispiel. Die vergnügungssüchtige Modepuppe in Dreiviertelhosen, der angeberisch motorisierte Tangojüngling und der andere im Papageienhemd usw. sind keine Erfindung der Jugend. Hier einen Wandel zum Besseren zu schaffen, müssen wir als unsere Aufgabe sehen. Es gibt dafür manche Möglichkeiten. Das nach unserer Meinung wirksamste Gegenmittel ist das Wandern in der freien Natur!

Wandern bringt nachhaltige Kräftigung

In der heimatlichen Landschaft mit all ihren Wandern liegt die Quelle, aus der den Menschen, besonders auch unserer Jugend, nachhaltige Kräftigung auf seelischem und körperlichem Gebiete zufließen kann. Beim Wandern wird der gesamte Körper — wie bei keiner anderen Betätigung sonst — gleichmäßig beansprucht und erfaßt; das Herz und die Nerven werden nicht — im Gegensatz zu manchem Sport — überbeansprucht; für das Gemüt ist der Aufenthalt in der freien Natur wohltuend und beruhigend; kein

Das interessiert Dahlebrück

Wie wird die neue Brücke aussehen?

Noch keine Entscheidung — Zuschuß von 130 000 DM — Breckerfeld beteiligt sich nicht

Das Bauamt des Amtes Lüdenscheld erstattete jetzt Bericht über den Stand des Baues der neuen Dahlebrücker Volmebrücke. Danach ist die architektonische Gestaltung noch völlig offen, die Entscheidung bzw. Empfehlung liegt in den Händen eines bekannten Brückenexperten in Herscheid. Auch die Umleitungsstraßen beim Bau der Brücke liegen noch nicht fest.

Fest steht nur, daß Münster einen Zuschuß von 130 000 DM bewilligt hat, und daß sich die Gemeinden Hülscheid und Schalksmühle die Spitzenfinanzierung teilen müssen; die Gemeinde

in Dellinghofen und über Iserlohn zur Dechenhöhle. Den Abschluß bildete ein Abend auf der Burg Altena.

Ehre dem Alter

Frau Witwe Auguste Pfender, Klagebach 38, kann am heutigen Mittwoch ihren 78. Geburtstag begehen. Wir wünschen der Hochbetagten weiterhin einen gesegneten Lebensabend.

Dahlebrück

Jugendmannschaft soll aufgestellt werden

Die Abteilung Fußball des TuS Stöcken-Dahlebrück ruft alle jugendlichen Spieler und Interessenten zu einer Besprechung am Samstag, dem 21. 8. 54, in die Gaststätte Ronacker im Klagebach. Tagesordnung: Aufstellung einer Fußball-

Breckerfeld will hier nicht mit einsteigen, obwohl sie wirtschaftlich gesehen, vom Brückenbau den größten Vorteil hat. Fest steht ferner, daß die Brücke stromabwärts verbreitert wird und der Fahrdamm 6 Meter und die Bürgersteige je 1 1/2 Meter betragen werden.

Die schon längst fällige Straße von Heedfeld nach Lauenscheid wird jetzt durch ein Tiefbaugeschäft gründlich erneuert werden; das obere Profil erhält eine Teerdecke. Ebenso wird die Straße von Dahlhausen nach Stahlhausen modernisiert, für beide Straßenprojekte erhält die Gemeinde 50 Prozent Zuschuß.

Jugendmannschaft. Der Kreis hat zum Aufbau einer Jugendmannschaft einen Betrag von 500 DM zur Verfügung gestellt. Von diesem Geld soll Sportkleidung für die Jugendmannschaft gekauft werden.

Breckerfeld

Einbruch in eine Gaststätte

Unbekannte Täter stiegen nachts durch ein von außen aufgedrücktes Fenster in eine Gaststätte ein und entwendeten Tabakwaren und 2 Flaschen Schnaps im Werte von 110 DM. In der gleichen Nacht öffneten ebenfalls unbekannte

Es gab 28 Verkehrsunfälle

In der Zeit vom 9. bis 15. August 1954 ereigneten sich im Kreisgebiet Altena insgesamt 28 Verkehrsunfälle, bei denen 25 Personen zum Teil schwer verletzt wurden. Verkehrstote waren in dem Zeitraum nicht zu verzeichnen.

Täter mittels Nachschlüssels die Garage einer anderen Wirtschaf und ließen aus einem unverschlossenen Pkw eine Aktentasche und sonstige Dinge mitgehen. Die Polizei hat die erforderlichen Ermittlungen eingeleitet.

Verdeck eines Pkw aufgerissen

Einem auswärtigen Kraftfahrer wurde vor einem abgestellten Pkw das Verdeck förmlich aufgerissen. Unverständlicherweise meldete der Geschädigte den Vorfall nicht der Polizei.

Brügge

Beim Ueberholen zusammengestoßen

In Brügge-Noellenhammer stieß auf der Bundesstraße 54 ein Pkw beim Ueberholen eines Lastzuges mit einem entgegenkommenden Lkw zusammen. Es entstand leichter Personen- und mittlerer Sachschaden.

Kierspe

Auch über Schulneubau wird berichtet

Am kommenden Dienstag findet im Sitzungssaal des Amtshauses eine Sitzung der Gemeindevertretung Kierspe statt, auf der u. a. auch ein Bericht über den Stand der Arbeiten am Schulneubau in Kierspe-Bhf. gegeben werden soll.

nur von Nutzen sein und wird sicher vom Großteil unseres Volkes begrüßt.

Unsere Jugendherbergen reichen in zahlreichen Wandergebieten in den Sommermonaten bei weitem nicht aus, um dem Andrang jugendlicher Wanderer gerecht werden zu können. Immer wieder hören wir, daß die Herbergseltern einen großen Teil der eingehenden Anmeldungen und der ankommenden Gäste abweisen müssen, weil kein Bett und auch kein Notlager mehr frei ist. Diesem Notstand wollen wir möglichst rasch abhelfen. Wo und wie wir die fehlenden Jugendherbergen schaffen wollen, ist allerdings

Schwerer Unfall

Brügge. Zu leichtem Personen-, dafür umso schwereren Sachschaden kam es auf der Bundesstraße 229 in Pöppelsheim bei einem Verkehrsunfall. Ein Volkswagen, der hohe Geschwindigkeit fuhr, bremste plötzlich ab. Dadurch konnte ein in geringem Abstand folgender zweiter Personenwagen nicht mehr ausweichen und fuhr auf seinen „Vordermann“ auf. Er drückte ihn auf die linke Fahrbahn, wo zu allem Unglück im gleichen Augenblick sich ein Lastzug näherte, so daß schließlich auch dieser noch in den Unfall verwickelt wurde.

eine Frage, die reiflich überlegt werden muß. Die Tatsache, daß viele unserer Herbergen in Städten stehen, wird nicht zu Unrecht beanstandet. Als Verband zur Pflege des Jugendwanderns müssen wir unsere neuen Herbergen dort erstellen, wohin wir die Jugend führen wollen: Hinaus in die Natur und hinauf auf unsere Berge, nicht aber hinein in den Lärm und Staub der Städte und in die Hast des Verkehrs. Auch dürfen wir — von einzelnen besonders begründeten Ausnahmen abgesehen — keine Großjugendherbergen mehr bauen, sondern solche, in denen die Herbergseltern jeden Gast begrüßen und mit allen Besuchern eine lebendige Gemeinschaft bilden können. Daß wir in wichtigen Durchgangsorten große Jugendherbergen brauchen und daß solche Städte eine Ausnahme bilden müssen, ist selbstverständlich.

Der Jugendherbergsgedanke muß mehr gefördert werden

Ob wir den Bedürfnissen unserer wandernden Jugend in absehbarer Zeit wirklich gerecht werden können, hängt von der Förderung ab, die das Jugendherbergswerk von privater Seite, von Gemeinden, von den Ländern und vom Bund erhalten wird. Man sollte bei der Verteilung öffentlicher Mittel nicht so sehr auf finanzielle Rentabilität bedacht sein als auf das seelische und körperliche Wohl unseres Volkes. Es ist besser, heute Jugendherbergen zu bauen als morgen Krankenhäuser, Sanatorien oder gar Zuchthäuser! Das mögen auch die bedenken, die — wahrscheinlich ohne genaue Kenntnis der Lage — der Meinung sind, wir hätten in unserem Lande genügend Jugendherbergen, die Bereitstellung von Geldern für den Bau weiterer Jugendherbergen sei daher nicht notwendig. Für die seelische und körperliche Gesundheit und Gesundung der heranwachsenden Jugend darf uns keine Arbeit zu viel und keine Aufwendung zu groß sein! Darum helfe ein jeder nach Kräften mit, der wandernden Jugend Herbergen zu schaffen.

Wenn wir an unsere engere Heimat denken, so stellt sich immer wieder heraus, daß gerade in Halver oder in seiner näheren Umgebung sehr dringend eine Jugendherberge fehlt. Die nächste Herberge befindet sich an der Glörlalsperre. Diese ist aber durch ihre wundervolle Lage in den Sommermonaten fast ständig überfüllt. Darum ist es dringend erforderlich, daß Halver endlich den Plan faßt, eine eigene Jugendherberge zu bauen.

Georg Fahrbach

Endlich Brückenbau bei Scherl in Aussicht

Meinerzhagen. Der Initiative unseres heimischen Bundestagsabgeordneten Peterheir. Kirchhoff, ist es zu danken, daß der Brückenbau am Kahley, zwischen Werdohl und Plettenberg, in kürzerer Zeit in Angriff genommen wird. Nun hat sich Herr Kirchhoff auch für den Brückenneubau bei Scherl mit Erfolg eingesetzt. Der Leiter der Abteilung Eisenbahnen, Herr Ministerialdirektor Dr. Schröder, teilt mit, daß die Brückenbauarbeiten bei Scherl in wenigen Tagen von der zuständigen Bundesbahndirektion ausgeschrieben werden. Die Verzögerung im Bau der Brücke ergab sich durch die Notwendigkeit, den Brückenentwurf neu zu bearbeiten. In den geführten Verhandlungen zwischen der Straßenbauverwaltung und der Deutschen Bundesbahn wurde vereinbart, daß die Bauausführung auf die Deutsche Bundesbahn übergehen soll.

Toto-Gewinn in Pfennigen

Eine sicher nicht reine freudige Ueberraschung erlebte dieser Tage ein Lüdenschelder Toto-Tipper. Er war an einer Wettgemeinschaft beteiligt, die auch einen schönen Gewinn zu verbuchen hatte. Man dividierte, und es blieben für jeden einzelnen noch runde 30 Mark übrig. Nicht viel, aber immerhin, man freute sich. Mit dem letzten der Runde dachte man sich einen besonderen Spaß aus und servierte ihm, als er sich den Gewinn abholen wollte, seinen Anteil ausschließlich in Pfennigstücken. 3000 blanke Kupferlinge. Es gab einiges Gelächter ob des verdutzten Gesichtes ihres Partners, der sich jedoch nicht entmutigen ließ und mit Geduld die Ehrlichkeit seiner Tipp-Brüder nachprüfte.

Sowjetisches Schulschiff hatte Funkpanne

afp. London, 17. August
Das sowjetische Schulschiff „Alfa“ mit 40 Offizieren an Bord, das mehrere Tage, bevor es in den Ärmelkanal einfuhr, geschwiegen hatte, habe infolge einer Panne des Funkgerätes keine Nachrichten geben können, erklärte am Dienstag Kapitän Klunnikow in Plymouth. Die sowjetische Regierung war über das Schweigen des Schiffes sehr beunruhigt, weil sie jede Funkverbindung mit ihm verloren hatte, und hatte die Londoner Regierung ersucht, ihr Nachricht über das Schiff zukommen zu lassen.

Proteste gegen Stahlhelm-Tagung

dpa. Recklinghausen, 17. August
Gegen die geplante Bundes-Delegiertentagung des Stahlhelms am 29. August in Recklinghausen haben in den letzten Tagen mehrere Gruppen protestiert. Grundsätzliche Bedenken haben die örtlichen Instanzen der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und der KPD erhoben. Die SPD äußerte, sie habe gewisse Befürchtungen. Auf der Tagung will der Präsident des Stahlhelms, der ehemalige Feldmarschall Kesselring, eine Botschaft der Soldaten-Vereinigung verlesen. Der Vizepräsident des nordrhein-westfälischen Landtags, Steuer (FDP), soll die Festrede halten.

Merion Stanille, ein Beamter des jugoslawischen Konsulats in Sydney, hat bei den australischen Behörden am Dienstag um Asyl nachgesucht.
Der internationale Verband der Landarbeiter hat am Dienstag in Oslo seinen 13. Kongress eröffnet. An der Tagung nehmen 50 Delegierte und Beobachter aus fünfzehn Ländern teil.

Dr. Eckener in Friedrichshafen beigesetzt

Ehrengrab für den Luftschiffpionier — US-Admiral: Wir verloren einen wahren Freund
dmt. Friedrichshafen, 17. August

Der im Alter von 86 Jahren verstorbene Luftschiffpionier Dr. h. c. Eckener wurde am Dienstagvormittag in einem Ehrengrab auf dem Stadtfriedhof in Friedrichshafen beigesetzt. Seine letzte Ruhestätte liegt unmittelbar neben dem Grab von vier Besatzungsmitgliedern des Luftschiffes „Hindenburg“, die 1937 beim Absturz in Lakehurst ums Leben gekommen sind.

Während der Trauerfeier, an der u. a. der baden-württembergische Minister Hohlweger teilnahm, standen ehemalige Luftschiffer in

Programm für die deutsche Wiedervereinigung

Tätigkeitsbericht des Forschungsbeirates — Zuerst Aufhebung der Zwangswirtschaft
og. Bonn, 17. August

Der „Forschungsbeirat für Fragen der Wiedervereinigung Deutschlands“ beim Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen veröffentlichte am Dienstag in Bonn seinen neuesten Tätigkeitsbericht.

Als erste Verwaltungsmaßnahme nach der Wiedervereinigung wird von diesem Gremium, dem eine Reihe angesehener Fachgelehrter für die verschiedensten Gebiete angehört, die Aufhebung der landwirtschaftlichen Zwangswirtschaft gefordert. Dies bedeute eine alsbaldige Liquidierung des staatlichen Erfassungs- und Handelsapparates und Neuaufbau des privaten und genossenschaftlichen Landhandels. Ab sofort hätten dann die westlichen Preise zu gelten und das bisherige doppelte Preisniveau einschließlich der HO-Geschäfte wäre damit erledigt. Die Versorgung der heutigen Sowjetzone müßte so schnell wie möglich dem Stand in der Bundesrepublik angeglichen werden.

In weiteren Empfehlungen befaßt sich der Forschungsbeirat mit der Herstellung eines leistungsfähigen Apparates des Agrarkredits und der Genossenschaften. Das Problem der Bodenreform in der Sowjetzone solle nicht unter dem Gesichtspunkt einer Restauration der alten Eigentumsverhältnisse revidiert werden. Neubauern, die unter persönlichen Opfern den Boden bearbeitet haben, müsse ihr Land erhalten bleiben.

Gesamtdeutsche Gesetze seien vorzubereiten, die eine ausreichende Entschädigung für entzogenes Eigentum zu garantieren hätten.

In der gewerblichen Wirtschaft sollen möglichst alle Arbeitsplätze zur Sicherung der Beschäftigung erhalten bleiben. Die Wirtschaft soll durch Rohstofflieferungen, Kredite, Steuererleichterungen, besondere Verkehrstarife und Subventionen gefördert werden. Nach Ansicht des Beirats wird sich mit der Aenderung des Wirtschaftssystems das Sozialprodukt der mitteldeutschen Wirtschaft erhöhen und die Kaufkraft

der Bevölkerung zunehmen. Sicherung der Ernährung und Versorgung des Arbeitsplatzes wird als vordringlichste Aufgabe angesehen. In der Sowjetzone fehlten etwa eine halbe Million arbeitsfähige Menschen. Die Arbeitskraftreserven würden also auch nach einer Wiedervereinigung verhältnismäßig gering sein. Die Sozialversicherung, die Kriegsofer-Versorgung und die Beamtenversorgung in der Sowjetzone müßten erheblich verbessert werden.

Für das Problem laufender Wirtschaftsverträge zwischen der heutigen Sowjetzone und anderen Staaten soll der Grundsatz der Vertragstreue anerkannt werden. Es sollen aber Möglichkeiten geschaffen werden, diese vertraglichen Beziehungen möglichst bald nach der Wiedervereinigung den neuen Verhältnissen anzupassen.

NATO für Goa-Konflikt zuständig?

Erwägungen in Lissabon — Portugieser melden neue Enklaven-Verluste

dmt. Lissabon, 17. August

Gegenwärtig finden in Lissabon Besprechungen über eine mögliche Anwendung der Sicherheitsklauseln des Atlantikpaktes in dem portugiesisch-indischen Konflikt über Goa statt. Wie der portugiesische Außenminister am Dienstag mitteilte, betrachte die Lissabonner Regierung den gegenwärtigen Stand der Auseinandersetzung mit Indien nicht als besonders gefährlich.

Das portugiesische Ueberseeministerium behauptete am Dienstag, daß die beiden Enklaven Nagar-Aveli und Dadra, nördlich von Bombay, sich den eingedrungenen indischen Freiwilligen ergeben hätten. Der Verwaltungs- und der Polizeichef seien trotz Zusicherung freien Geleits zu Verhandlungen auf indischem Boden verhaftet worden. Von zuständiger indischer Seite wurde diese portugiesische Darstellung dementiert.

Ueber die Hintergründe des „Friedensmarsches“ auf Goa am vergangenen Sonntag wird aus Neu-Delhi bekannt, daß sich Ministerpräsident Nehru persönlich in einem Telegramm an den Führer der Demonstranten gewandt und ihn aufgefordert habe, den Marsch zu stoppen. Die Lage im Raum Goa ist jetzt ruhig. Bei der Rückeroberung eines kleinen Stützpunktes an der Nordgrenze von Goa soll die portugiesische Marine, die einen Kreuzer entsandt hatte, nur mit Übungsmunition geschossen haben.

In der Militärakademie von Guatemala City wurden am Montag 127 von 130 Kadetten verhaftet.

weil sie an der Revolte gegen die „Befreiungsarmee“ von Oberst Castillo Armas am 2. August teilgenommen haben.

Wetterbericht

Zwischen einem Hoch über Mitteleuropa und einem Tiefdruckgebiet, das langsam über die Britischen Inseln zur Nordsee zieht, strömt von Süden her wärmere Luft in unser Gebiet. Helter bis wolkig, gelegentlich Durchzug stärkerer Wolkenfelder ohne wesentliche Niederschläge. Weitere Aussichten: Leicht unbeständig, aber weiterhin mäßig warm.

Höchste Temperatur	18,5
Niedrigste Temperatur	9,7
Niederschlagsmenge	0,3
Sonnenscheindauer	8,2
Windrichtung und -stärke	S 3

Der heutigen Gesamtauflage liegen 2 amtliche Wettscheine der Westdeutschen Fußball-Toto G.m.b.H., Köln (West-Süd-Block) bei. Wir bitten, diese auszufüllen, sie werden von jeder Annahmestelle des Toto-West angenommen.

Verlag: With Bell Jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint wöchentlich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

Kreislaufstörungen

Bluthochdruck
Arterienverkalkung
Herzruhe
Schwindelgefühl
Ohrensausen
Kopfdruck
Benommenheit
Depression
Leistungsrückgang
Vorzeitiges Altern

Antisklerosin
hat Weltruf!

werden erfolgreich bekämpft durch Antisklerosin. Der außergewöhnliche Erfolg beruht auf der Auswertung jahrzehntelanger Erfahrungen verbunden mit den jeweils neuesten Forschungsergebnissen. Ausschlaggebend ist hierbei die Vereinigung eines wirkungsvollen Blutserums mit blutdrucksenkenden Heilkräutern und mit dem aus Buchweizen gewonnenen MADOXUTIN, das besonders die Adernwände günstig beeinflusst. Antisklerosin senkt den Blutdruck, fördert den Kreislauf, beruhigt Herz und Nerven. Es wurde wiederholt, jedoch vergeblich nachzuahmen versucht. Antisklerosin verdient auch Ihr Vertrauen; warten Sie nicht länger zu! Hunderttausende im In- und Ausland gebrauchten allein in den letzten Jahren Antisklerosin.
60 Antisklerosin-Dragees DM 2,45, Kurpackung
360 Dragees nur DM 11,80 in allen Apotheken.

Bruchleidende!

Hilfe auch in schwersten Fällen durch unser verbessertes pat. gesch. Ull-Moell. Von unten haltende Vollschutzplatte, voll elast., ohne Feder und Stahlbügel, Tag u. Nacht tragbar. Lfd. An-erkennungen.
Prager & Co., Bernkastel/Mosel.
Wieder anwesend: Fr. 20. 8. Halver 8.30 - 10 Uhr Hotel zur Post



Guterhaltene
**ELEKTRO-
Waschmaschine**

für DM 100.- an schnellent-schlossenen Käufer abzugeben.

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Tel. 160

Einige
**Maurer und
Bauhilfsarbeiter**

sofort gesucht.

Heinrich Lieder
Baugeschäft, Halver

Silberbesteck

84-teilig, 100er Auflage um-ständehalber günstig abzugeb. Schriftl. Anfr. unt. Nr. 335 an Allgemeiner Anzeiger

1 bis 2 Leerzimmer

in Halver von jungem Ehe-paar ohne Anhang gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-stelle des Allgem. Anzeiger.

AA-Reisedienst in Verbindung mit dem Reisedienst Geiter

Achtung! Bitte ausschneiden Achtung!

Mittwoch, 25. 8. 54 **Wuppertal-Zoo** (Gartenko. zert) ab Halver 13.30 Uhr DM 1.-
Samstag, 28. 8. 54 **Ahrtal und zum Winzerfest n** Remagen ab Halver 7.00 Uhr DM 9,50

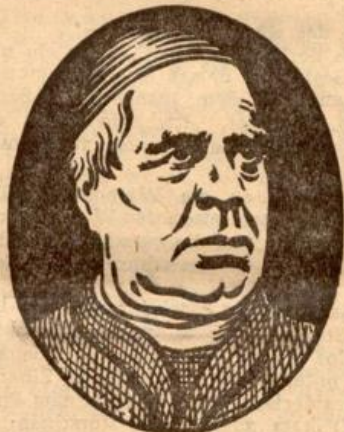
Samstag, 11. 9. und **Zum Winzerfest nach** Sonntag, 12. 9. 54 **Linz am Rhein** ab Halver 19.30 Uhr DM 9,50

Anmeldungen:

Reisedienst Geiter, Telefon 328

Wettannahme Prengel, Telefon 506

Bezieher des „Allgemeinen Anzeigers“ erhalten gegen Vorlage der letzten Bezugsgeldquittung auf den Fahrpreis 10% Ermäßigung.



„Was das Beste auf der Welt sei?
• Gesundes Blut, gestählte Sehnen
und starke Nerven“

Sebastian Kneipp



ist natürliche Nahrung
und Stärkung
für Körper und Geist

Statt Karten!

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim plötzlichen Tode meines lieben Mannes und Vaters, sowie für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Else Volkenrath

Schwenke, im August 1954

Achtung!

Donnerstag, den 19. August 1954

Große Textil-Verkaufsausstellung
in der Gaststätte Mödlers „Unter den Linden“
HALVER, Marktstraße 5

- Große Auswahl
- Beste Qualitäten
- Solide Preise

Günstige Teilzahlungsmöglichkeit bis zu 6 Monats-raten bei nur 1% Verzinsung pro Monat, auch ohne Anzahlung

Alfred Picht · Hagen · Adolfstraße 9 · Tel. 6065
Jeden Sonnabend Verkauf: **Hagen, Adolfstraße 9**

ATLANTIK-Waschmaschinen

gehören in jedes Haus.
Teilzahlung — Viele Anerkennungen!
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. Graumann, Rummenohl 4 i. W.

**Frauen und Mädchen für
Nähmaschine und
Handnäherei**

gesucht.

**Wilhelm Schroeder
Schirmfabrik
Herpinweg**

Gewerblicher Raum

für Lager, Werkstatt od.
Fabrikation zu vermieten.

Hermann Köster
Halver, v.-Vincke-Str. 20

AUTO
Groß-Versteigerung
DORTMUND
GRAVINGHOLZ
Versteigerung
jeden Samstag 14-19 Uhr
Annahme u. Verkauf tägl.
Finanzierungsmöglichkeit
Evinger Str. 359
Ruf 3 40 14

Leistungs-ecke
verz. ovale
Wannen
60 cm
DM 10,50
der Firma

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver
Telefon 160